



# **N i e d e r s c h r i f t**

## **Finanzausschuss**

19. Wahlperiode - 3. Sitzung

am Donnerstag, dem 6. Juli 2017, 10 Uhr,  
im Sitzungszimmer 142 des Landtags

**Anwesende Abgeordnete**

Thomas Rother (SPD)

Vorsitzender

Tim Brockmann (CDU)

Tobias Koch (CDU)

Volker Nielsen (CDU)

Ole-Christopher Plambeck (CDU)

Birgit Herdejürgen (SPD)

Beate Raudies (SPD)

Lasse Petersdotter (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Annabell Krämer (FDP)

Jörg Nobis (AfD)

Lars Harms (SSW)

**Weitere Abgeordnete**

Rasmus Andresen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

<b>Tagesordnung:</b>		<b>Seite</b>
<b>1.</b>	<b>Vorstellung der Finanzministerin Monika Heinold , ihrer Staatssekretäre Dr. Silke Schneider und Dr. Philipp Nimmermann (HSH Nordbank) sowie der finanzpolitischen Schwerpunkte der neuen Landesregierung</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Unterausschusses für Unternehmensbeteiligungen des Landes gemäß § 10 Absatz 2 GeschO</b>	<b>5</b>
<b>3.</b>	<b>Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines 2. Nachtrags zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017</b>	<b>6</b>
	Gesetzentwurf der Landesregierung <a href="#">Drucksache 19/43</a>	
<b>4.</b>	<b>Information/Kennntnisnahme</b>	<b>7</b>
<b>5.</b>	<b>Verschiedenes</b>	<b>8</b>
<b>6.</b>	<b>a) Beteiligungen des Landes</b>	<b>9</b>
	<b>b) HSH Nordbank AG</b>	

Der Vorsitzende, Abg. Rother, eröffnet die Sitzung um 10:00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

**Vorstellung der Finanzministerin Monika Heinold , ihrer Staatssekretäre Dr. Silke Schneider und Dr. Philipp Nimmermann (HSH Nordbank) sowie der finanzpolitischen Schwerpunkte der neuen Landesregierung**

Finanzministerin Heinold sowie ihre Staatssekretäre Dr. Schneider und Dr. Nimmermann stellen sich vor; Amtschefin Dr. Schneider erläutert den Organisationsplan des Finanzministeriums.

Finanzministerin Heinold teilt mit, die Landesregierung plane, die neuen Haushaltseckwerte für die Jahre 2017 bis 2027 am 10. Oktober 2017 und den Haushaltsentwurf 2018 am 21. November 2017 im Kabinett zu beschließen und ihn zur ersten Lesung in der Dezember-Tagung des Landtags anzumelden; die zweite Lesung des Haushalts könnte im Februar 2018 durchgeführt werden. Als finanzpolitische Schwerpunkte, die im Koalitionsvertrag abzulesen seien, nennt die Ministerin die Themen Infrastruktur (Einrichtung einer Taskforce), Kita-Finanzierung, Unterrichtsversorgung, Polizei, kommunaler Finanzausgleich, Hochschulen, Flüchtlingsbereich, Initiativen zur Steuergerechtigkeit.

Der Finanzausschuss nimmt ihr Angebot an, sich vom Finanzministerium über die Komplexe Haushalt, Kredite/Finanzderivate/Schulden und DLZP/KoPers umfassend informieren zu lassen.

Punkt 2 der Tagesordnung:

**Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Unterausschusses für Unternehmensbeteiligungen des Landes gemäß § 10 Absatz 2 GeschO**

Einstimmig wählt der Finanzausschuss gemäß § 10 Absatz 2 der Geschäftsordnung die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Unterausschusses für Unternehmensbeteiligungen des Landes.

Mitglieder: Thomas Rother (SPD) (Vorsitzender), Tobias Koch (CDU), Beate Raudies (SPD), Lasse Petersdotter (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) (stellvertretender Vorsitzender), Annabell Krämer (FDP), Jörg Nobis (AfD), Lars Harms (SSW).

Stellvertretende Mitglieder: Ole-Christopher Plambeck (CDU), Birgit Herdejürgen (SPD), Rasmus Andresen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Christopher Vogt (FDP), Fürstin Doris von Sayn-Wittgenstein (AfD), Flemming Meyer (SSW).

Punkt 3 der Tagesordnung:

**Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines 2. Nachtrags zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017**

Gesetzentwurf der Landesregierung

[Drucksache 19/43](#)

(gemäß § 29 Absatz 2 der Geschäftsordnung unmittelbar überwiesen durch den Landtagspräsidenten am 5. Juli 2017)

Ministerin Heinold bringt den Nachtragshaushalt, [Drucksache 19/43](#), ein, mit dem das Land 15 Millionen € zur Sanierung von Sportstätten bereitstelle (Holstein-Stadion, Kommunen, Vereine). Nach Verabschiedung des Nachtragshaushalts werde das Innenministerium eine Richtlinie zur Sportstättenförderung erlassen.

Abg. Raudies bittet die Landesregierung, die Förderung von Sportstätten mit „überregionaler Bedeutung“ näher zu erläutern.

Abg. Herdejürgen möchte wissen, welche Ballsportprojekte in Bezug auf Gender Budgeting gefördert würden.

Die Spitze des Innenministeriums wird gebeten, die aufgeworfenen Fragen bis zur nächsten Sitzung, am 13. Juli 2017, schriftlich zu beantworten und in der nächsten Sitzung anwesend zu sein. Die Fraktionen können weitere Fragen zum Nachtragshaushalt über den Geschäftsführer an die Landesregierung richten. Der Finanzausschuss will am 13. Juli 2017 eine Beschlussempfehlung zum Nachtragshaushalt für die Juli-Tagung des Landtags verabschieden.

Punkt 4 der Tagesordnung:

### **Information/Kenntnisnahme**

[Umdruck 18/7604](#) - Über- und außerplanmäßige Ausgaben im ersten Quartal 2017

[Umdruck 18/7605](#) - Ergänzende Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung

[Umdruck 18/7606](#) - Fortschreibung von Haushaltsdaten

[Umdruck 18/7612](#) - Jahresbericht 2016 „Kredite, Finanzderivate, Schulden“

[Umdruck 18/7613](#) - Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung

[Umdruck 19/6](#) - Stabilitätsrat

Auf eine Frage von Abg. Nobis zu [Umdruck 18/7606](#) - Fortschreibung von Haushaltsdaten - begründet Ministerin Heinold den Anstieg der Personalausgaben um 3,5 % mit dem Anwachsen der Versorgungsausgaben und den Tarifsteigerungen. In der 18. Wahlperiode habe man auf der einen Seite im Rahmen des Personalabbaupfads Personal abgebaut und auf der anderen Seite in nahezu gleichem Umfang aufgrund aktueller Bedarfe in den Bereichen Polizei, Verfassungsschutz und Schule Personal aufgebaut.

Zu [Umdruck 19/6](#) - Umsetzung des Sanierungsprogramms gemäß § 5 Stabilitätsratsgesetz - teilt sie mit, Schleswig-Holstein sei - wie Berlin - aus dem engen Sanierungsverfahren entlassen worden, bleibe allerdings weiter Konsolidierungsland und erhalte bis 2019 Konsolidierungshilfe. - Herr Dopp, Vizepräsident des Landesrechnungshofs, regt an, dem Finanzausschuss grundsätzlich auch den Konsolidierungsbericht zeitnah als Umdruck zuzuleiten. - Staatssekretär Dr. Nimmermann sagt dies zu.

Der Ausschuss nimmt die aufgeführten Umdrucke zur Kenntnis.

Punkt 5 der Tagesordnung:

### **Verschiedenes**

Die nächste Finanzausschusssitzung findet am 13. Juli 2017 statt; im Anschluss tagt der Beteiligungsausschuss.



Punkt 6 der Tagesordnung:

### **a) Beteiligungen des Landes**

Frau Dr. Sorgenfrei, Leiterin des Referats „Beteiligungsverwaltung, Bürgschaften, Bank-, Kredit- und Wertpapierwesen“ im Finanzministerium, gibt dem Ausschuss einen Überblick über die Beteiligungen des Landes (Anlage).

Abg. Harms fragt, was die Bewerbungsgesellschaft Hamburg 2024 GmbH nach dem Scheitern der Olympia-Bewerbung mache; Abg. Andresen fragt, wann das Land der Bewerbungsgesellschaft beigetreten sei. - Staatssekretär Dr. Nimmermann sagt eine schriftliche Antwort zu.

### **b) HSH Nordbank AG**

#### [Umdruck 19/17](#)

Staatssekretär Dr. Nimmermann führt in den Themenbereich HSH Nordbank AG und Ländereinrichtungen, [Umdruck 19/17](#), ein. Er betont sowohl das Anliegen der Landesregierung, das Parlament so weit wie möglich transparent zu informieren, als auch die Wahrung der Geheimhaltungsvorschriften. Auch nach der personellen Aufstockung der Stabsstelle HSH Nordbank auf insgesamt sieben Personen bleibe man auf externe Beratung angewiesen. Bis zum 28. Februar 2018 müsse der Vertrag zum Verkauf der von der öffentlichen Hand gehaltenen Aktien der HSH unterschrieben sein (Signing); die EU-Kommission müsse das neue Konstrukt als lebensfähig/rentabel anerkennen. Die eingegangenen erweiterten indikativen Angebote, die jetzt geprüft würden, bildeten eine gute Grundlage, den Verkaufsprozess erfolgreich fortsetzen zu können. Auf Fragen der Abg. Nobis und Krämer stellt er klar, das Land habe aus dem Sunrise-Portfolio für 2,4 Milliarden € Schiffskredite gekauft (ursprünglicher Wert 5 Milliarden €). Die Rückzahlung der Kredite hänge maßgeblich von der Fortführungsprognose der Schiffe ab.

Frau Dr. Schäfer, Präsidentin des Landesrechnungshofs, fragt, wer die Kreditaufnahme für den Portfolienankauf von 2,4 Milliarden € steuere, was die Kreditaufnahme gekostet habe und inwieweit die Portfolienübertragung garantieschonend sei. - Diese und weitere Fragen sollen die Geschäftsführungen der hsh finanzfonds AöR und hsh portfoliomanagement AöR in der Sitzung am 13. Juli 2017 beantworten.

Der Vorsitzende, Abg. Rother, schließt die Sitzung um 12:00 Uhr.

gez. Thomas Rother  
Vorsitzender

gez. Ole Schmidt  
Geschäfts- und Protokollführer